

# Inhalts-Übersicht.

## Viertes Buch.

Der Sturz des Photius und das achte ökumenische Concil.

Seite

### 1. Entfegung des Photius durch Basilius und Wiederanknüpfung der Verbindung mit Rom.

Mißstimmung zwischen Michael und Basilius. Erhebung des Basilicinus. Befürchtungen und Conspirationen. Ermordung Michael's III. Alleinherrschaft des Basilius. Theodora's Tod. Die ersten Regierungsmaßregeln des Selbstherrschers. Sturz des Photius und dessen Motive. Wiedereinsetzung des Ignatius. Zwei kaiserliche Schreiben an den römischen Stuhl. Brief des Ignatius mit feierlicher Anerkennung des päpstlichen Primats . . . . . 7—28

### 2. Papst Hadrian II. und seine Synode gegen Photius.

Hadrian als Nachfolger Nikolaus' I. Seine Antwort an Basilius nach Ankunft des ersten kaiserlichen Schreibens. Brief an Ignatius. Schicksale der byzantinischen Gesandtschaft. Prüfung der photianischen Schriftstücke in Rom. Verzögerung der Synode. Schwierigkeiten des neuen Pontifikats. Cyrill und Methodius in Rom. Tod des Ersteren. Römische Synode im Juni 869. Die Nichtberücksichtigung der von Photius gegen den Occident erhobenen Anklagen. Neue Briefe Hadrian's an Basilius und Ignatius. Strenge gegen die schuldigen Geistlichen und Antrag auf Versammlung einer größeren Synode. Ehrenvoller Empfang der päpstlichen Legaten in Constantinopel . . . . . 28—47

### 3. Die drei östlichen Patriarchate und ihre Haltung im photianischen Schisma.

Die Behauptung der Griechen, Photius sei von den anatolischen Patriarchen anerkannt. Zweifel des Papstes Nikolaus. Früherer Verkehr dieser Patriarchen mit Rom und Byzanz in den Ikonoklastenzeiten. Reisebericht des fränkischen Mönches Bernard. Gedrückte Lage des melchitischen Patriarchen von Alexandria. Sein nach Cpl. gelangtes Schreiben. Jerusalem, seine Kirchen, sein Patriarch Theodosius. Abgeordnete des Basilius im Orient. Die Legaten von Jerusalem und Antiochien. Die antiochenischen Patriarchen. Der bei Photius genannte Eustathius. Die Repräsentation des Orients bei byzantinischen Synoden seit der arabischen Herrschaft . . . . . 47—63

#### 4. Vorfagen über die Akten des achten öumenischen Concils.

Der doppelte Text der Akten. Aeußerungen des Bibliothekars Anastasius. Das griechische Exemplar ist nicht das Original, sondern eine Epitome, aber auch keine aus griechischem Sonderinteresse verstümmelte, wenigstens nicht als Ganzes. Die vierzehn griechischen Canones in ihrem Verhältnisse zu den siebenundzwanzig lateinischen. Uebersicht des griechischen Aktenmaterials. Muthmaßungen in Betreff des Epitomators . . . . . 63—75

#### 5. Die fünf ersten Sitzungen des Concils von 869.

Eröffnung der Synode mit zwölf Bischöfen. Die Vollmachten und Beglaubigungsschreiben der Legaten. Der römische Libellus und die Declaration der Orientalen. Die Frage über die Gerechtigkeit des römischen Urtheils über Photius. Aufnahme älterer, vor Photius promovirter Bischöfe und Geistlichen und Auflegung von Pönitenzen für dieselben in der zweiten Sitzung. Dritte Sitzung mit dreiundzwanzig Bischöfen. Debatten in der vierten Sitzung über zwei von Methodius geweihte und zu Photius übergegangene Bischöfe sowie über die von den kaiserlichen Beamten beantragte Vorladung des Photius und seiner Bischöfe. Verhör der Bischöfe Theophilus und Zacharias und Verlesung der päpstlichen Briefe zu ihrer Widerlegung. Photius vor dem Concil in der fünften Sitzung. Er spielt die Rolle der gekränkten Unschuld und die des gefangenen und verurtheilten Erlösers . . . . . 75—97

#### 6. Verhandlungen von der sechsten bis zur achten Sitzung.

Sechste Sitzung in Gegenwart des Kaisers. Gegen den Antrag der römischen Legaten wird die Vorladung der Photianer beschlossen. Vertheidigungsreden der photianischen Bischöfe, besonders des Zacharias von Chalcedon. Antworten des Kaisers und des Metrophanes von Smyrna. Paränese des Ersteren. In der siebenten Sitzung wird Photius und mit ihm Gregor Asbestas vor den Kaiser und die Synode gebracht. Er und seine Anhänger beharren bei ihrer Haltung und perhorresciren die Legaten. Promulgation der Synode Hadrian's II. Ansprache des Ignatius. Anathematismen gegen Photius. Verhandlungen der achten Sitzung über die dem Photius ausgestellten Ergebnissurkunden, über dessen Synoden und die Pseudolegaten von 867. Erörterungen mit den Sklavisten. Vorfälle zwischen der achten und neunten Sitzung. Krönung des Prinzen Leo. Absetzung des Theodor von Carien . . . . . 97—115

#### 7. Die zwei letzten Aktionen der Synode. Deren Schluß und Anerkennung.

Einführung des alexandrinischen Legaten in der neunten Sitzung. Verlesung des von ihm mitgebrachten Schreibens an den Kaiser. Verhör der falschen Zeugen von 861 und Bußbestimmungen für dieselben. Verhör der Höslinge, die unter Michael III. den Gottesdienst verhöhnt, sowie der von Photius producirten Pseudolegaten. Glänzende Schlusssitzung im Beisein des Kaisers und mehrerer fremder Gesandten. Verlesung der Canones. Deren Inhalt und Bedeutung. Der Horos des Concils, die Ansprache des Kaisers und Unterschrift der Akten. Geringe Zahl der Bischöfe. Repräsentation der verschiedenen Sprengel. Synodalschreiben und andere Publikationen bezüglich der Synode. Die Anerkennung derselben als achttes öumenisches Concil . . . . . 115—132

#### 8. Die kirchliche Pentarchie nach den Orientalen. Neue Eifersucht gegen Rom.

Die Patriarchentheorie der späteren Griechen. Die fünf Patriarchen als die fünf Sinne des menschlichen Leibes. Folgerungen der Unmöglichkeit eines sechsten Patriarchen und der Gleichheit unter den fünf. Incohärenz der byzantinischen Canonisten, besonders Balsamon's. Aeußerungen der orientalischen Legaten,

des Kaisers und der Staatsbeamten auf der achten Synode. Rechte der Patriarchen nach ihren Canonen. Frühere Aeußerungen über die Patriarchate. Nikolaus I. und die Occidentalen. Hadrian II. scheint den von Byzanz beanspruchten Rang anerkannt zu haben. Eifersucht der Byzantiner über Rom's Obmacht. Wegnahme und Zurückgabe der ausgesetzten Obedienzschaine . . . . . 132—149

## 9. Die Verhandlungen über Bulgarien und die weitere Correspondenz zwischen Rom und Byzanz.

Mißstimmung des Bulgarenfürsten über Rom's abschlägige Antworten. Byzantinische Bestrebungen bei dem schwankenden Fürsten. Improvisirter Congreß der fünf kirchlichen Großmächte über die bulgarische Frage auf Veranstaltung des Kaisers. Begründung der römischen Ansprüche auf Bulgarien. Entscheidung der Orientalen gegen Rom und Protest der Römer. Weihe eines bulgarischen Erzbischofs durch Ignatius und Vertreibung der lateinischen Geistlichen. Plünderung der päpstlichen Gesandten bei der Rückreise. Briefwechsel von 871 zwischen Rom und Byzanz. Drohendes Zerwürfniß wegen Bulgarien's und der verweigerten Dispens für photianische Cleriker . . . . . 149—166

## 10. Das östliche und das westliche Kaiserthum und die Verbindung des Basilus I. mit Ludwig II.

Das gemeinsame Interesse beider Höfe gegenüber den Saracenen. Zustände Italiens. Gesandtschaften und Heirathsprojekt. Die Unternehmung von Bari. Brief des Basilus an Ludwig II. Dessen ausführliche Antwort. Streit über den Titel eines römischen Kaisers. Abwehr der byzantinischen Klagen über Ludwig's Truppen und über seine und des Papstes Gesandte. Ludwig's II. Gefangennahme in Benevent. Scheitern der Verhandlungen . . . . . 166—182

# Fünftes Buch.

## Photius im Exil und abermals Patriarch.

### 1. Stimmung des Photius bei seinem Sturze. Seine Ergüsse über das achte Concil und Verwerfung jeder Transaktion.

Plan des Photius bei seiner Entthronung. Für ihn günstige Momente: die Stellung des Verfolgten und die schwärmerische Anhänglichkeit seiner Schüler und Freunde. Seine Beschäftigung im Exil, seine nach dem Wechsel der Stimmung und der Person der Empfänger verschiedenen elegischen Briefe. Aeußerungen über das Concil von 869 und dessen Anathem. Trostschreiben an die ihm ergebene Bischöfe. Verwerfung jeder Vereinbarung mit den Gegnern. Encylica an seine Anhänger über die ihm zugeschriebenen Absichten dieser Art . . . . . 183—207

### 2. Weitere Bemühungen des Exopatriarchen zur Befestigung und Beförderung seiner Partei.

Die Gegenkirche des Photius. Ihre Fortpflanzung durch Gregor Asbestas und andere Bischöfe. Einwirkung auf das Volk, besonders aus Anlaß der Erdbeben von 869. Ermunterung seiner verschiedenen Freunde, der Bischöfe, Mönche und Laien. Dienstleistungen für seine Anhänger, Strafreden gegen Ueberläufer. Bitte um die Gebete berühmter Mönche. Bevollmächtigung eines Erzbischofs zur Ertheilung von Dispensen bezüglich des Klosternoviciates. Bemühungen für seine Freunde, stolze Haltung gegen seine Feinde . . . . . 207—228

### 3. Photius und der römische Bibliothekar Anastasius.

Photius schreibt an den Bibliothekar Anastasius. Bekanntschaft beider Männer. Verdächtige Haltung des Anastasius. Rithmäßliche Identität desselben mit dem früher entsetzten gleichnamigen Cardinalpriester von St. Marcellus. Schicksale, Verwandte und Schriften des Mannes. Sein Tod im Jahre 879. Geistige Verwandtschaft zwischen Photius und Anastasius . . . . . 228—241

### 4. Briefe des Photius an den Kaiser. Verbesserung seiner Lage und neue Hoffnungen.

Die Regententhätigkeit des Basilus. Expeditionen gegen die Paulicianer. Das Erschlaffen seiner Energie. Photius schont die Person des Kaisers mit kluger Berechnung; nachher wendet er sich an ihn mit Bitten um schonendere Behandlung. Gerüchte und Vorhersagungen über eine Ausöhnung. Erleichterung des Exils und erhöhte Thätigkeit des Photius. Der Kaiser läßt ihm biblische Fragen vorlegen. Schreiben an einflußreiche Beamte. Verwendung für seine Freunde. Standhaftigkeit seiner Anhänger und frohe Hoffnungen . . . . . 241—258

### 5. Photius vom Exil zurückgerufen und Lehrer der Söhne des Kaisers.

Die verschiedenen Berichte über die Zurückrufung des Photius. Der Diakon Theophanes und der Mönch Theodor als Vermittler. Photius wird Erzieher der kaiserlichen Prinzen und lehrt im Magnaurapalast. Sein Standpunkt bleibt der frühere; seine Legitimität setzt er stets voraus. Fortwährender Briefwechsel mit Freunden. Vornahme von Pontificalhandlungen . . . . . 258—278

### 6. Photius und Ignatius. Des Letzteren Tod.

Der Hirteneifer des Ignatius. Sein Verhältniß zu Photius in seinen letzten Jahren. Zwei entgegengesetzte Ansichten hierüber. Versuch einer Vereinigung. Umstände, die Photius für sich benützte. Prahlerei mit dessen Freundschaft. Tod und Begräbniß des Ignatius. Zeit seines Hintritts. Briefe des Kaisers Basilus an den päpstlichen Stuhl . . . . . 278—291

### 7. Papst Johann VIII., seine Lage und seine Stimmung. Briefe an Basilus und an die Bulgaren.

Johannes, Hadrian's Nachfolger, in Italien vielfach bedrängt. Der von ihm gekrönte Kaiser Karl II. gewährt nicht den erhofften Schutz und die süditalischen Staaten verbinden sich mit den Saracenen. Des Papstes Bemühungen um griechischen Beistand und seine Reclamationen bezüglich Bulgariens. Briefe und Gesandte für Byzanz und die Bulgaren. Mißtrauen gegen die Griechen. Maßnahmen zur Hebung der Studien im Occident und zur Abwehr byzantinischer Anklagen . . . . . 291—307

### 8. Die Wiedereinsetzung des Photius und seine ersten Maßregeln.

Photius wird abermals zur Uebernahme des Patriarchats „genöthigt“. Sein eigener Bericht über den Hergang. Das Wahre und das Falsche in demselben. Seine Anstalten zur Befestigung seiner Herrschaft. Verfolgung seiner Gegner, Neubesetzung vieler Bischofsitze, Bearbeitung der Legaten Paulus und Eugenius. Neue Briefe nach Rom. Unglücksfälle. Die Verschwörung des Kurluas. Tod des Prinzen Constantin. Dessen Canonisation durch Photius. Gaukelei des Theodor Santabareus. Der Verlust von Syrakus. Zerrüttung der mohamedanischen Macht . . . . . 308—321

### 9. Die Reordinationen in der alten Kirche. (Erfurt.)

Allgemeine Erwägungen über die Reordinationen. Theorie und Praxis der Kirche in den acht ersten Jahrhunderten. Die Weihen des Photius und des Papstes

Formosus. Andere Fälle aus dem neunten und zehnten Jahrhundert. Hinblick auf die späteren Erörterungen vom elften bis dreizehnten Jahrhundert. . . 321—376

## Sechstes Buch.

### Die photianische Synode von 879—880.

#### 1. Papp Johann VIII. und seine Nachgiebigkeit gegen Photius.

Rückkehr des Papstes aus Frankreich mit getäuschten Hoffnungen. Ankunft der byzantinischen Gesandten in Rom und ihre Bemühungen. Die verschiedenen Gründe für und gegen die Anerkennung des Photius. Römische Synode und Entscheidung des Papstes. Seine Briefe an den Kaiser, an Photius, an die orientalische Geistlichkeit und an die widerspenstigen Geistlichen und Patricier. Sendung des Cardinal Petrus. Das päpstliche Commonitorium. Urtheil des Abendlandes über die Geschmeidigkeit Johann's. Das Märchen von der Päpstin Johanna . . . . . 379—395

#### 2. Die Umgestaltung und Fälschung der päpstlichen Briefe in Byzanz.

Ankunft des Cardinal Petrus in Cpl. Schwierige Lage der Apokrifistrier. Die Uebersetzung der päpstlichen Briefe. Verfälschungen 1) bezüglich der Synode von 869, 2) bezüglich der Forderung einer Abbitte Seitens des Photius, 3) bezüglich der bedingungsweise ausgesprochenen Anerkennung, 4) bezüglich der Erwähnung des Ignatius, 5) des Tadels für Photius und der Drohung des Bannes. Weitere Aenderungen: Weglassung der Bitten der Orientalen, Erwähnung des an Photius verübten Zwanges, Verwandlung der Forderung in Bezug auf Bulgarien in Bitten, Lobeserhebungen des Patriarchen. Unwahrscheinlichkeit einer in Rom gemachten Umänderung . . . . . 396—416

#### 3. Die Abgesandten und die Briefe der orientalischen Patriarchen.

Wahrscheinlichkeit einer Fiktion von orientalischen Legaten. Briefe Michaels II. von Alexandrien an Photius und an den Kaiser. Retraktion des Thomas von Tyrus. Die Briefe des Theodosius von Jerusalem, des gleichnamigen Antiocheners und des Abraaminus an Photius. Schreiben des neuen jerusalemischen Patriarchen Elias III. Verschiedene Verdachtsgründe. Möglichkeit ungenauer und gefälschter Uebertragungen. Auch bei wirklicher Anerkennung des Photius durch diese Patriarchen sind viele Aussagen der Legaten falsch, die Briefe mindestens interpolirt . . . . . 416—449

#### 4. Die Theilnehmer an der Synode des Photius.

Vorbereitungen zur Synode. Zahl der Bischöfe, die auch 869 zugegen waren. Von mehreren Stühlen erscheinen zwei Bischöfe. Veränderungen in der Rangordnung der Metropolen. Zahl der Metropolitnen, Erzbischöfe und Bischöfe überhaupt. Das pontische, ephesinische und thrazische Erarchat, Jsaurien, Illyrien und Unteritalien vertreten. Wahrscheinlichkeit der wirklichen Abhaltung des Concils . . 449—463

#### 5. Die drei ersten Sitzungen der photianischen Synode.

Einführung der römischen Legaten. Beherrschung des Photius durch Zacharias von Chalcedon. Neden des Protop von Cäsarea, des Elias von Jerusalem und des Daniel von Ancyra. Die Geschenke des Papstes. Mahnung des Cardinals Petrus an die „Schismatiker.“ Rede desselben in der zweiten Sitzung. Verlesung der päpstlichen Schreiben unter Zwischenbemerkungen der Legaten und des Protop von Cäsarea. Mehrfache höfliche Zurückweisung der römischen

Postulate. Bertheidigungsrede des Photius über die Wiederannahme des Patriarchats. Verhandlung über Thomas von Tyrus. Verlesung von Briefen der Orientalen. Dritte Sitzung. Johann's VIII. Schreiben an die orientalischen Bischöfe. Diskussion über die Erhebung von Laien zum Episkopat. Erklärung über die orientalischen Biskarien von 869. Expektoration des Photius über jenes Concil. Erörterungen über das päpstliche Commonitorium . . . 463—492

#### 6. Die vierte und die fünfte Sitzung sowie die Canones der Synode.

Die Bemühungen der römischen Legaten bei den Iguatianern. Ankunft des antiochenischen Legaten. Tod des Gregor Asbestas. Empfang des Antiocheners in der vierten Sitzung. Rede des Cardinals Petrus, neue Briefe vom Orient, neue Glorification des Photius. Die Bekehrung zweier Patricier. Ahermalige Diskussion über die päpstlichen Forderungen. Weihnachtsfeier. Fünfte Sitzung am 26. Januar 880. Erörterung über das siebente allgemeine Concil und über den Metropolitanen Metrophanes. Ein von den Römern vorgeschlagener Canon, ein anderer, den Photius, ein dritter, den die Bischöfe proponiren. Schlußreden des Photius und der Legaten Rom's. Unterschriften und Acclamationen . . . . . 492—514

#### 7. Die beiden nachträglichen (halböffentlichen) Sitzungen.

Erfolge des Photius und seine weiteren Pläne. Sechste Sitzung in Anwesenheit des Kaisers. Dieser stellt den Antrag auf Erlaß eines vom Patriarchen projectirten Dekrets gegen jede Veränderung im Symbolum. Annahme desselben und Sanction des Kaisers. Schmeicheleien auf Basilius. Siebente Sitzung zur feierlichen Verlesung des Dekrets. Verherrlichung des Kaisers und des Patriarchen. Völliger Schluß der Synode. Verlegenheit späterer Griechen gegenüber dem Verfahren des Photius . . . . . 514—528

#### 8. Die Richtigkeit der Akten und das Ansehen der Synode. Johann's VIII. angebliches Schreiben gegen das Filioque.

Die Behauptung der Unächtheit der Akten unseres Concils. Unzulänglichkeit der dafür vorgebrachten Gründe. Positive Zeugnisse für dieselben. Besondere Verdachtsgründe gegen die sechste und siebente Aktion. Angeblicher ökumenischer Charakter der Synode. Die Vernichtung der Akten von 869. Der Johann VIII. zugeschriebene Brief gegen das Filioque nach äußeren und inneren Kriterien unächt. Hypothesen über den Verfasser . . . . . 528—551

#### 9. Weitere Briefe und Schriften des Photius.

Abreise der römischen Legaten. Briefe des Photius an den Papst und an einflußreiche italienische Prälaten, besonders an Marinus, Gauderich und Zacharias, die ihm schon früher bekannt waren. Seine historischen Nachweisungen gegenüber ihm gemachten Vorwürfen in einer besonderen Abhandlung. Rechtfertigung des Geschehenen und Vorgefallenen aus älteren Beispielen . . . 551—570

#### 10. Johann's VIII. Antwort und die Sendung des Marinus.

Johann's VIII. Lage und Thätigkeit. Seine vorsichtigen Antworten an Basilius und Photius noch vor völliger Kenntnißnahme des Verhandelten. Abordnung des Marinus nach Byzanz. Dessen dreißigtägige Gefangenschaft. Photius von Johann VIII. anathematisirt. Neue Unterbrechung der Gemeinschaft. Photius ignorirt das Geschehene und stützt sich fortwährend auf seine Anerkennung durch Johann VIII. . . . . 571—578

## Siebentes Buch.

### Zweites Patriarchat, letzte Kämpfe und Tod des Photius.

#### 1. Basilus und Photius. Die Revision der Gesetzbücher und der Komofanon.

Einweihung der neuen Basilika 881. Verherrlichung des Kaisers durch den Patriarchen. Blüthe der Kunst unter Basilus. Freigebigkeit des Photius. Tod des Hymnographen Joseph. Verminderung der ignatianischen Partei, steigende Macht des Photius. Das Prochiron, die Anatharxis und die Epanagoge. Antheil des Photius an der Revision der Gesetze. Das Ideal des Patriarchen und des Kaisers. Die Patriarchalbefugnisse. Der Komofanon. Preisgeben der Selbstständigkeit der Kirche unter Photius . . . . . 581—593

#### 2. Die Missionsthätigkeit der Griechen. Verbindungen mit Russen und Muhamedanern.

Befehrungseifer des Photius. Dessen Verherrlichung bei seinen Schülern. Mangelhaftigkeit des Missionswesens. Nachrichten über die Befehrung der Russen. Elias von Jerusalem und Nikolaus Mystikus über die Beziehungen des Photius zu saracenischen Fürsten. Deren unthunmäßige Beschaffenheit . . . . . 594—604

#### 3. Rom und Byzanz in Kroatien, Dalmatien und Mähren.

Die Kroaten und Serbler. Bemühungen des Kaisers Basilus in den illyrischen Küstenländern. Johann's VIII. Briefe an Sedesclavus und Branimir von Kroatien sowie an die Bulgaren und an die dalmatischen Bischöfe. Theodosius von Nona in Rom. Die dalmatischen Bischöfe unter Byzanz. Marinus von Salona. Methodius in Mähren von den deutschen Bischöfen bekämpft. Johann's VIII. Erlasse bezüglich Mähren's. Die Rechtfertigung des Methodius in Rom. Neue Umtriebe gegen ihn. Sein Tod. Stephan's V. (VI.) angebliches Schreiben an Swatopluk. Bischof Wiching und die Unterdrückung der Schüler des Methodius. Schicksale der Kirche in Mähren. Versuche der Byzantiner, Einfluß auf das Land zu gewinnen . . . . . 604—633

#### 4. Erneuerung der dogmatischen Controverse mit den Lateinern.

Plan des Photius. Sein Schreiben an den Erzbischof von Aquileja. Ob Walpert oder Petrus von Grado zu verstehen ist. Wahrscheinlich der Erstere. Geschärfte Polemik gegen die Lehre der Lateiner. Erneuerte Ausgabe der früheren Encyclica und das Buch von der Mystagogie des heiligen Geistes. Wahrscheinliches Fallenlassen der Disciplinarpunkte. Die syllogistischen Capitel des Niketas von Byzanz, ihr Anschluß an Photius, ihre vermußliche Abfassungszeit . . . . . 633—650

#### 5. Der Kampf gegen Papst Marinus und die Verhandlungen mit dessen Nachfolgern.

Leben und Wirken des Marinus. Seine Erhebung nach Johann's VIII. Tod. Sein Verfahren in Sachen des Bischofs Formosus. Seine Stellung zu Byzanz. Opposition gegen seine Erhebung. Streitfrage über die Translation der Bischöfe. Des Marinus Tod. Schreiben des Kaisers Basilus an seinen Nachfolger Hadrian III. über Marinus. Die Berufung des Photius auf Hadrian III. Stephan's V. (VI.) Antwort auf das an seinen Vorgänger gerichtete kaiserliche Schreiben vertritt die Selbstständigkeit der Kirche, rechtfertigt den Papst Marinus, weist die Angriffe des Photius zurück, der als bloßer Laie wiederum betrachtet wird, und bittet um den Beistand der griechischen Flotte. Seine gedrückte Lage und die Ohnmacht der Karolinger . . . . . 650—668

**6. Mißstimmung des Thronfolgers gegen den Patriarchen und Tod des Kaisers Basilus.**

Prinz Leo, der Jüngling des Photius. Seine Gedichte aus früherer und späterer Zeit, insbesondere seine Apologie gegen die aus seiner Stellung zu Photius entnommenen Anklagen. Steigende Antipathie Leo's gegen seinen Lehrer. Haß gegen dessen Freund Theodor Santabareus. Leo im Gefängnisse. Seine Befreiung. Die Legende der heiligen Theophano. Byzantinische Kriegsthaten in den letzten Jahren des Basilus. Seine Erkrankung und sein Tod. Ermahnungen an den Thronfolger. Die Regierung des Basilus nach ihren Licht- und Schattenseiten . . . . . 668—682

**7. Zweite Entsetzung des Photius und Erhebung des Prinzen Stephan.**

Leo's VI. Regierungsantritt. Sturz des Photius. Proceß gegen ihn und Theodor Santabareus. Gegen den Patriarchen wird kein politisches Verbrechen erwiesen. Schwere Mißhandlung des Theodor. Consecration des Prinzen Stephan. Bedenken gegen dieselbe. Versammlung der ignatianischen Geistlichen unter Stylian. Antrag des Kaisers an dieselben. Briefe an den römischen Stuhl. Unglücksfälle des Reiches. Leo's wissenschaftliche und legislatorische Thätigkeit . . . . . 683—691

**8. Unterhandlungen mit den Päpsten Stephan V. und Formosus und Union der Byzantiner unter Anton II. und Nikolaus.**

Briefe Stephan's V. an Stylian und seine Genossen. Neue Eingabe derselben an den römischen Stuhl. Erhebung des Formosus. Seine Stellung und seine Grundzüge. Aussichten auf die Wiedergewinnung Bulgariens. Die von ihm nach Byzanz bestimmten Gesandten. Fragmente seines Schreibens. Tod des Patriarchen Stephan und Erhebung des Anton Cauleas. Seine Unionsbestrebungen und ihr Erfolg. Sein Nachfolger Nikolaus Mystitus über die kirchliche Union. Verfahren mit den photianischen Bischöfen. Entsetzung einzelner Prälaten, Belassung der übrigen auf ihren Stellen. Wirren in Rom nach dem Tode des Formosus. Fortdauernde Zerrüttung in Byzanz . . . . . 691—702

**9. Die rigoristischen Ignatianer und Papst Johann IX.**

Widerspruch gegen das Verfahren des achten Concils von doppelter Seite. Urtheil des Niketas David. Verwerfung jeder Dispens für die Consecration des Photius auf Seite der strengeren Ignatianer, die auch dem römischen Stuhle die Befugniß dazu absprechen. Spaltung der Ignatianer seit 886. Stylian als zu wenig streng von früheren Genossen bekämpft. Sein Gesuch an Johann IX. Dessen Antwort und ihre mehrfache Deutung . . . . . 702—713

**10. Der Tod und das Andenken des Photius. Seine angebliche Heiligkeit.**

Verschwinden des Photius aus der Geschichte. Sein muthmaßliches Todesjahr. Spätere Fabeln über ihn. Fortwährende Vertheidigung seines Lehrfahes vom Hervorgehen des heiligen Geistes. Abgang aller auf sein zweites Exil direkt bezüglichen Briefe. Abneigung vor profanen Studien bei späteren kirchlich gesinnten Byzantinern. Das dem Photius gegebene Präbifat des Heiligen. Urtheile über ihn. Die neugriechische Geschichtschreibung. Luther und Photius . . . . . 713—724

**11. Das pastorale Wirken des Photius. Seine Freundschafts- und Troßbriefe.**

Ehdere Züge an Photius. Pädagogische Vorschriften. Ermahnungen zur Tugend, Bekämpfung der Laster. Einwirkung auf tyrannische, besessliche und unsittliche Staatsbeamte. Starke Ausdrücke gegen dieselben. Ermunterung eifriger und tüchtiger Staatsdiener. Intercession für hilflose Personen. Pflege der Freundschaft. Troß- und Empfehlungsbriefe . . . . . 724—748